Zeitschrift: Widerspruch : Beiträge zu sozialistischer Politik
Herausgeber: Widerspruch
Band: 40 (2021)
Heft: 77

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WIDERSPRUCH
77

5 Editorial

SCHWERPUNKT

15 **Dieses merkwürdige Ding namens Geld**

Geld und Kredit betören uns hinterrücks und erscheinen als übermächtiges Naturgesetz. Dabei gesteht allein unsere Gesellschaftsverfassung dem Kapitalbesitzer einen Zins zu – die Berechtigung, Geld «arbeiten zu lassen». Zwischen scheinbarem Naturgesetz und gesellschaftlicher Erfahrung kommt es aber zu Widersprüchen, und das zeigt sich in unserem Denken und unserer Sprache.

Stefan Howald

Grundlagen zu Modern Monetary Theory und Staatsschulden

25 **Mit der Modern Monetary Theory die Fesseln der Austeritätspolitik sprengen**

Die MMT zeigt, dass genug Geld für soziale und andere Projekte vorhanden ist. Sie bestreitet die neoliberale Politik des Vermeidens von staatlichen Defiziten.

Michael Paetz / Dirk Ehnts

39 **Der Bund ist kein Haushalt**

Als währungssouveränes Land muss die Schweiz dringend ihre «Krämerladen-Mentalität» loswerden. Der Bund kann und muss das nötige Geld für eine Postwachstumsökonomie schöpfen und an sozial-ökologisch vertretbare Anpassungsprogramme verteilen.

Christian Arnsperger

47 **Covid-19-Pandemie und Staatsverschuldung in der Schweiz**

Die in der Verfassung verankerte Schuldenbremse gehört abgeschafft. Die Staatschuldenquote der Schweiz wird ohne jede Tilgung der pandemiebedingten Neuverschuldung in etwa 25 Jahren auf demselben Stand sein wie vor der Covid-19-Pandemie.

Michael Graff

Feminismus und Modern Monetary Theory

55 Wer hat das Geld – wer hat die Arbeit?

Geld ist nicht geschlechtsneutral. Ausgehend von der geschlechtsspezifischen Arbeit(steilung) und Entlohnung, wird das Potenzial klassischer und neuer Geldtheorien für eine feministische Theoriebildung untersucht.

Käthe Knittler

65 Von Realitäten, Defiziten und Mythen

Keltons *Modern Monetary Theory* feministisch gelesen. Sorge- und Versorgungsarbeit wird mehrheitlich gratis von Frauen ausgeführt. Staatliche Budgetdefizite für eine «schwarze Null» könnten anders gelöst werden; vor allem nicht auf Kosten der Frauen. Bietet die MMT eine andere Perspektive?

Mirjam Aggeler / Therese Wüthrich

71 Vieles bleibt zu klären

Die MMT eröffnet interessante Perspektiven für eine feministische Ökonomie. Doch viele Fragen sind noch zu klären, angefangen bei grundsätzlichen gesellschaftspolitischen Positionen bis zur konkreten Umsetzung.

Mascha Madörin

Potenzial der Modern Monetary Theory für linke Politik und Kritik

77 There are a thousand alternatives

«Die Wirtschaft» gibt es nicht. Hinter Wirtschaftswissenschaften stecken Wissenschaftskulturen, die benennt werden müssen. Damit Ökonomie politisiert und vielstimmig wird.

Elsa Egerer

83 Vom Klima- zum Wachstumswandel

Woher kommt der Optimismus vieler Linker, ein Green New Deal könne kurzfristige Gewinninteressen überschreiten? Ein Plädoyer für grünen Umbau als Basis für Wandel, nicht Wachstum.

Friederike Habermann

91 Mit der MMT über die MMT hinaus

Erstmals seit vierzig Jahren wird der neoliberale Mainstream durch ein kohärentes ökonomisches Theoriegebäude herausgefordert. Können und sollen linke Kräfte an die MMT anknüpfen, und wenn ja, wie?

Beat Ringger

95 Linke Politik muss über die MMT-Jobgarantie hinausgehen

Es braucht mehr als eine Politik der Jobgarantie und der Vollbeschäftigung. Warum nicht eine Servic-public-Revolution?

Joël Bühler / Beat Ringger / Cédric Wermuth

103 Weltgeld in einer neuen globalen Finanzordnung

Unter kapitalistischen Verhältnissen dreht sich alles um Geld und Verwertung: um zu noch mehr Geld zu kommen. Krisen und Katastrophen sind Folge davon. Ein neues transnationales Geldsystem tut not. Unabdingbar dürfte ein Weltgeld sein, das sich von einer Leitwährung abhebt.

Roland Herzog / Hans Schäppi

113 Die Angst der Marxisten vor dem Geld aus dem Nichts

Das gegenwärtige Interesse an der Modern Monetary Theory stösst insbesondere bei marxistischen Ökonomen auf Kritik und Ablehnung. Sie steht im Widerspruch zur marxschen Geldtheorie und blendet den Produktions- und Zirkulationsprozess von Gütern und Dienstleistungen (Waren) aus.

Michael Wendl

Schulden und Modern Monetary Theory im Globalen Süden

123 Schuldenkrise im Globalen Süden

Liberalisierte Kapitalmärkte und Niedrigzinspolitik machen Kreditvergaben an den Globalen Süden attraktiv. Sind Staaten aber überschuldet, fehlen faire Entschuldungsverfahren. Leidtragende bleiben einmal mehr die vulnerabelsten Bevölkerungsgruppen.

Malina Stutz

133 Schulden als neokoloniale Ausbeutung

Öffentliche Geldgeber stehen zunehmend unter Druck, hochverschuldete Staaten zu entlasten. Gleichzeitig vergeben Private immense Kredite und lassen sich diese in Rohstoffen zurückzahlen. Drei Beispiele der Schuldknechtschaft aus dem südlichen Afrika.

KEESA

143 Währungssouveränität und Schulden im Globalen Süden

Die wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit eines Landes hängt nicht zuletzt von der Verfügbarkeit internationaler Währung ab. Die MMT bietet da keine Perspektiven. Ideen für wirkungsvolle Reformen gibt es jedoch.

Basil Oberholzer

DISKUSSION

153 «Wir wollen die Sonnenstrahlen spüren»

Die feministische Bewegung und die Klimabewegung streiken: Sie fordern, dass die Sorgearbeit um Menschen und Umwelt aufgewertet wird. Diese Kritik der Arbeit muss zu einer Grundlage einer sozial-ökologischen Transformation gemacht werden. Auch und gerade von Gewerkschaften.

Milo Probst

Klassismus und Debatte

165 Klassismus – eine Intervention

Klassismus ist ein Interventionsbegriff. Er macht beispielsweise die Benachteiligung von Arbeiter*innenkindern sichtbar und zielt auf eine proletarisch-demokratische Organisierung an Hochschulen.

Andreas Kemper

175 Klassismus: Ideologiekritik als Ideologie

Zielführende Kritik an Klassen- und Verwertungsverhältnissen muss auf das materielle Fundament fokussieren. (Anti-) Klassismus tut das nicht und befördert daher falsche Vorstellungen von den Gründen sozialer Ungleichheit.

Fabian Nehring

40 JAHRE WIDERSPRUCH

185 Die Lebensnotwendigkeit von Theoriearbeit

Kurzer subjektiver Rückblick auf vierzig Jahre *Widerspruch*

Stefan Howald

REZENSIONEN

198 Lea Haller: Transithandel
Ueli Mäder

200 Thomas Biebricher: Die politische Theorie des Neoliberalismus
Kurt Seifert

202 Katharina Pistor: Der Code des Kapitals
Christine Rudolf / Ulrich Maurer

204 Eske Bockelmann: Das Geld
Gerry Metzger

207 Tim Jackson: Post Growth
Gabriela Neuhaus

209 Gabriele Winker: Solidarische Care-Ökonomie
Sarah Schilliger

212 Beatrice Schmid: «Du weisst mich jetzt in Raum und Zeit zu finden»
Daniel Rothenbühler

215 Brigitte Studer: Reisende der Weltrevolution
Kurt Seifert

217 Wolfgang Fritz Haug: VorSchule zur Philosophie der Praxis
Urs Marti-Brander

219 Wolfgang Kaleck: Die konkrete Utopie der Menschenrechte
Florian Wick

222 Autor*innen